

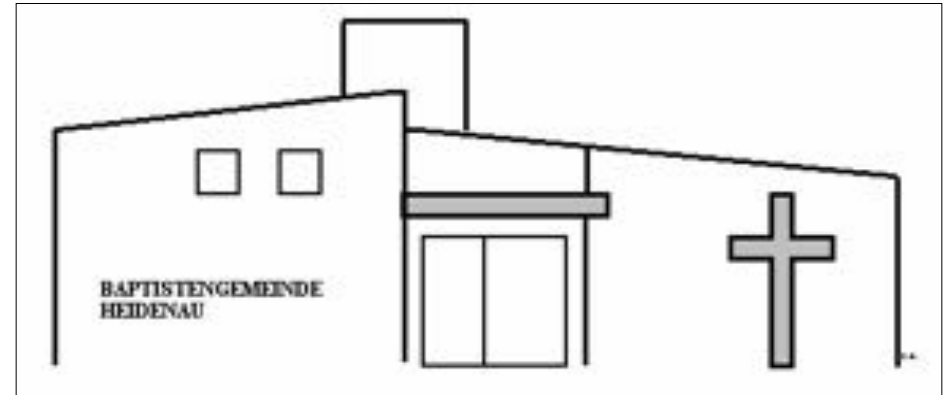
# GEBURTSTAGSWÜNSCHE



für unseren Jubilar im Februar

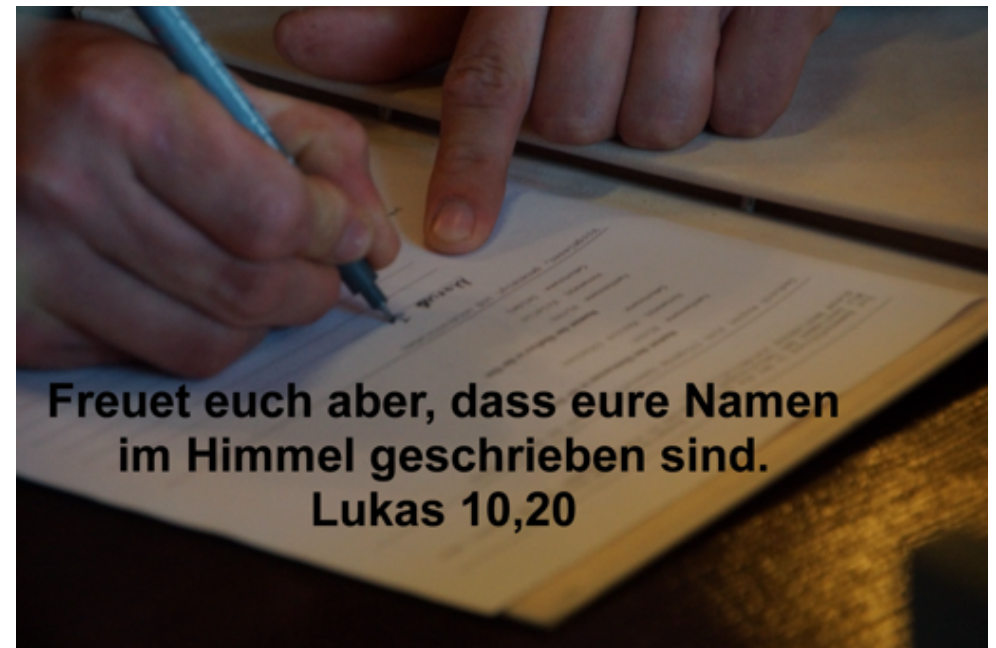
Wir gratulieren mit einem Wort aus Jesaja 43, 5

*So fürchte dich nun nicht,  
denn ich bin bei dir.*



## Gemeindeblatt

Monatsspruch Februar 2021



**Freuet euch aber, dass eure Namen  
im Himmel geschrieben sind.  
Lukas 10,20**

## **„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“ (Lukas 10,20 Einheitsübersetzung)**

Im Himmel wird also eine Namensliste geführt. Erstaunlich, nicht wahr? Auf dieser Liste zu stehen, ist etwas ganz Besonderes, sagt Jesus seinen Jüngern: Darüber können sie sich freuen – viel mehr noch als über alles Mögliche andere, das sie auch glücklich macht. Dass es im Himmel ein Buch gibt, in dem Namen von Menschen notiert sind, davon ist im Alten wie im Neuen Testament an manchen Stellen die Rede. Das Buch wird verschiedentlich „Buch des Lebens“ genannt (z.B. Ps 69,29 und Phil 4,3). Gemeint ist das Leben *bei* Gott und *mit* Gott, das ewige Leben. Von einem „Buch des Todes“ ist nirgendwo in der Bibel die Rede. Niemand braucht also anzunehmen, Gott habe von vornherein festgelegt, wer in den Himmel kommt zum ewigen Leben und wer in die Hölle zum ewigen Tod. Eine solche Vorfestlegung Gottes gibt es nicht.

Aber es gibt das Buch des Lebens, das im Himmel geführt wird. Das ist natürlich bildlich geredet. Das „Buch“ oder „Verzeichnis“ steht dafür, dass im Himmel bestimmte Menschen namentlich bekannt sind. Im Himmel namentlich bekannt zu sein, das bedeutet, vor Gott Gnade gefunden zu haben. So hat Gott zu Mose gesprochen: „Du hast Gnade vor meinen Augen gefunden, und ich kenne dich mit Namen“ (2Mo 33,17).

Welche Menschen sind das wohl, die Gott in diesem Sinne mit Namen kennt? Auch dazu finden wir Hinweise in der Bibel. In Mal 3,16 heißt das himmlische Namensbuch ein „Gedenkbuch für die, welche den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken“. Es stehen darin also diejenigen, die ihr Leben in Ehrfurcht vor Gott und im Gebet zu Gott führen. In Offb 3,5 sagt der auferstandene Herr Jesus, er will den Namen derer, die im Buch des Lebens stehen, bekennen vor Gott dem Vater und vor seinen Engeln. Damit knüpft er an sein Wort an (Mt 10 32): „Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.“ Wenn am Ende der Zeiten Gott, der Vater Jesu Christi, Gericht hält über alle Menschen, dann wird das Buch des Lebens seine eigentliche Aufgabe erfüllen: Wessen Name in diesem Buch steht, weil er sich vor den Menschen zu Jesus bekannt hat, zu dem wird sich Jesus bekennen vor dem göttlichen Richter und er wird das ewige Leben empfangen.

Diese Zusage Jesu Christi macht die Gläubigen gewiss, dass sie sich vor Gottes Urteil nicht fürchten müssen, sondern sich freuen dürfen, dass sie Jesus in die himmlische Herrlichkeit nachfolgen werden.

Prof. Dr. Uwe Swarat  
Theologische Hochschule Elstal

## **Iran: Behörden vermelden Erfolg im Kampf gegen Christen**

*UN-Experten äußern Sorge über „systematische Verfolgung“ von Christen*

Die iranische Nachrichtenagentur FARS hat von Verhaftungen einiger Mitglieder eines „Netzwerkes“ von Christen in mehreren Provinzen des Landes berichtet. Die Verhafteten seien Urheber „moralischer Verirrungen“ und hätten sich der „Förderung religiöser Konversion“ schuldig gemacht. Ein Expertengremium der UN hat sich in einem Brief an die iranische Regierung besorgt über die „systematische Verfolgung von Christen“ in Iran geäußert.

### **Hauskirchen im Visier des Regimes**

Der Bericht von den Verhaftungen wurde am vergangenen Samstag von der Agentur FARS veröffentlicht, die den iranischen Revolutionsgarden nahesteht. Darin heißt es, in einer koordinierten Aktion sei die „zionistische“ Gruppe „unschädlich gemacht“ worden. Die Meldung enthielt jedoch keinen Hinweis auf die Anzahl der verhafteten Christen oder auf die Orte, wo die Verhaftungen stattfanden. Wie es darin heißt, hätten „mit dem Christentum verbundene Netzwerke“ in den letzten zwei Jahren „umfangreiche“ Anstrengungen gegen die nationale Sicherheit Irans unternommen. Das Regime geht immer wieder mit gezielten Verhaftungswellen gegen Christen vor.

Derzeit befinden sich in Iran mindestens 15 Christen wegen angeblicher „Handlungen gegen die nationale Sicherheit“ im Gefängnis – wegen ihrer Mitgliedschaft in oder Leitung von Hauskirchen.

### **„Niemand wird aus religiösen Gründen verfolgt“**

Bereits am 11. November hatte eine Gruppe von mehreren UN-Sonderberichterstattern einen ausführlichen Brief zur Lage der Christen in Iran an die dortige Regierung geschickt.

Darin werden 24 iranische Christen genannt, die entweder derzeit im Gefängnis sitzen oder auf ihre Vorladung warten; zu jedem Fall werden detaillierte Einzelheiten genannt. Die UN-Vertreter äußern sich besorgt über „die anhaltende systematische Verfolgung der Mitglieder dieser religiösen Minderheit“. Nach Ablauf einer Frist von 60 Tagen ohne eine offizielle Reaktion der Teheraner Regierung veröffentlichte die UN den Brief. Daraufhin wies das Regime in einer Antwort die Vorwürfe zurück und erklärte, dass „niemand aus religiösen Gründen verfolgt“ werde. Man gehe lediglich gegen Mitglieder „feindlicher Gruppen“ und „privater Kirchen“ (Hauskirchen) vor, die zu einer „zionistischen christlichen Sekte“ mit „sicherheitsgefährdenden Absichten“ gehören würden.

Die meisten der ca. 800.000 Christen in Iran sind ehemalige Muslime, die durch ihre Abkehr vom Islam aus Sicht des Regimes ein todeswürdiges Verbrechen begangen haben. Sie können sich nur heimlich treffen und haben sich in zahlreichen Hauskirchen organisiert. Diese werden nicht anerkannt und tragen die Hauptlast der Verfolgung von Christen im Land. In Berichten regimetreuer Nachrichtensender oder offiziellen Verlautbarungen werden regelmäßig die Begriffe „zionistisch“ oder „Sekte“ im Blick auf die Hauskirchen verwendet – im Gegensatz zu den „christlichen Landsleuten“, als die traditionelle Christen armenischer und assyrischer Abstammung bezeichnet werden (sofern sie nicht evangelisieren).

*Open Doors Gebetsmail – 27.01.2021*

# Februar 2021

Datum	Zeit	Veranstaltung
01	Mo	
02	Di	
03	Mi	
04	Do	
05	Fr	
06	Sa	
<b>07</b>	<b>So</b>	<b>09:30 Gottesdienst mit Abendmahl – Predigt: H.-J. Schlag</b>
08	Mo	
09	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
<b>14</b>	<b>So</b>	<b>10:00 Gottesdienst – Predigt: Thomas Nicko</b>

# Februar 2021

Datum	Zeit	Veranstaltung
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	19:00 Stadtgebet
19	Fr	
20	Sa	
<b>21</b>	<b>So</b>	<b>09:30 Gottesdienst – Predigt: Swetlana Tonner</b>
22	Mo	19:00 Gemeinderat
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
<b>28</b>	<b>So</b>	<b>09:30 Gottesdienst – Predigt: Frank J. Arnold</b>

**Pastor:** H.-J. Schlag, Tel.: 03529/5290219 (d); 03529/598992 (p)  
**Sprechzeit:** Montag von 9:00 – 11:00 und nach Vereinbarung  
**Gemeindeführer:** Thomas Nicko, Tel.: 0176/72958431  
**Kontakt:** [kontakt@baptisten-heidenau.de](mailto:kontakt@baptisten-heidenau.de) / [www.baptisten-heidenau.de](http://www.baptisten-heidenau.de)

**Bankverbindung:**  
 Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG  
 Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Heidenau  
 IBAN: DE72 5009 2100 0001 1757 00  
 BIC: GENODE51BH2